„Prävention sexualisierte Gewalt“

- Unser tägliches Handeln im (Sport)verein basiert immer auf bestimmten Grundwerten, die für unser Handeln und Tun unabdingbar sind und an die sich jede einzelne Person im e.V. zu verpflichten hat. Hierbei stehen unsere Jugendtrainer/innen zu einhundert Prozent hinter unseren Werten bzw. Grundsätzen wie „Respekt“, „Transparenz“ und „jegliche Form von Schutz“
- **Kurz gesagt:** Der Schutz eines jeden Kindes steht an erster Stelle!

Im Folgenden erläutern wir grundlegende Themen, die im Kontakt mit den Kindern grundlegend – und von jeder Person – einzuhalten sind:

1.) *Austausch über Medien oder andere Kommunikationsmittel:*

Die Interaktion und Kommunikation über verschiedene Kommunikationsmittel, wie zum Beispiel „WhatsApp“, „Telegramm“ sind ausschließlich für „organisatorische Themen“ bedacht. Dies beinhaltet z.B. „die Übermittlung der Trainingszeiten“, Treffpunkt und Beginn eines Meisterschaftsspiels“ und/oder „Termine für jährlich rotierende Festlichkeiten (Weihnachtsfeier, Sommerfest)“.
Hierbei sind Grenzen einzuhalten und zu respektieren!

Fotos und Videos gegen den Willen eines und/oder mehrerer Kinder sind strikt untersagt und nicht durchzuführen. Für bestimmte Feste oder Zeitungsberichte ist die Zustimmung der Erziehungsberechtigten dringend erforderlich!

Darüber hinaus ist die Privatsphäre jedes einzelnen Kindes zu wahren und zu respektieren!

2.) Offenbarung eines Kindes:

Vorab die Frage: *„Was ist damit gemeint“?*

Hierbei ist eine gewisse Form von Sensibilität und Empathie grundlegend wichtig, wenn sich ein Kind einem Trainer und/oder einer Trainerin anvertraut!

a) Schilderung des Kindes sehr ernst nehmen!
b) Zeige dem Kind, dass es richtig war, offen zu sein und sich dir anzuvertrauen!
c) Mache daraufhin keine falschen Versprechungen gegenüber dem Kind und erläutere stattdessen: „Ich möchte und werde Dir helfen, dafür muss ich mir weitere Unterstützung einholen“.
d) Ermittle nicht auf eigene Faust! Befrage den potenziellen Täter nicht selbst! Hole dir stattdessen weitere Unterstützung hinzu!

3. Dokumentation/Protokolle/Meldung:

a) Es ist wichtig, zeitnah alle Fakten zu notieren. **Dabei sind Fragen wichtig wie:**

- Wer hat was und wo gesagt oder getan?
- Welche Personen waren mit dabei?
- Wem hat sich das Kind anvertraut oder bereits anvertraut?

➡ Bleibe klar und sachlich in deiner Sprache! ⬅

Zusätzlich ist es sehr wichtig, schnell und umgehend die zuständige Vertrauensperson des Vereins, sowie den Vorstand zu informieren, um weitere Maßnahmen einzuleiten.

Im Zuge dessen, gibt es hier im „Freistaat Bayern“ vielerlei Angebote, die von verschiedenen Institutionen oder Einzelpersonen, Familien etc… genutzt werden können.

a) „Lokaler Kinderschutzbund“
b) „Zentrum für Safe Sport“

➡ „Zudem sind im Einzelfall rechtliche Schritte zu prüfen“ ⬅

4. Aufsichtspflicht und Räumlichkeiten:

Während der Trainingseinheiten ist die Aufsichtspflicht jedes Kindes zu wahren und zu achten. Hierfür sind die Trainer und Trainerinnen der jeweiligen Jugendmannschaften zuständig.

Intimsphäre eines jeden Kindes gilt es zu wahren, zu berücksichtigen und zu respektieren, unabhängig davon, ob sich die Jugendspieler/innen im In- und Outdoorbereich befinden.

Müssen zu Auswärtsspielen und/oder Fußballturnieren „Fahrgemeinschaften“ gebildet werden, ist im Vorhinein das Einverständnis der Erziehungsberechtigten einzuholen (bei geteiltem Sorgerecht, sind Sonderregeln zu beachten!)

5. Kontakt und Hilfestellungen

Uns als Vorstand und Jugendleitung des FC Geretsried 1976 e.V. ist bewusst, dass das „Anleiten“ und „Unterstützen“ bei fußballspezifischen Übungen zur Routine der Trainer/innen gehören. Dennoch darf das nicht ohne Einverständnis der Kinder passieren! Die Vorstandschaft/Jugendleitung behalten sich bei Zuwiderhandlungen entsprechende und konkrete Maßnahmen vor!!!

Die Grenzen und das Verhalten gilt es akzeptieren, zu respektieren in jeglicher Form, sowie in jeder Situation.

Mit der Verfassung dieses Dokumentes bestätigen wir hiermit, dass alle oben genannten Inhalte, mit Sorgfalt und größter Demut zur Kenntnis genommen worden sind.
Alle Beteiligten Personen (Vorstandschaft, Jugendleitung, Trainer/innen) identifizieren sich zu einhundert Prozent mit den Werten und Grundsätzen des Vereins, der Jugend, sowie der Satzung.

RESPEKT	AKZEPTANZ	TRANSPARENZ
TOLERANZ	SENSIBILITÄT	DEMUT
EMPATHIE	WERTSCHÄTZUNG	KONGRUENZ